

Niederschrift der Sitzung des Stadtrates Arneburg vom 27.09.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:02 Uhr

Stadtrat Arneburg

Tagungsort

Stadthalle Arneburg - Bahnhofstraße 14 in 39596 Arneburg

Sitzungsleiter: Lothar Riedinger

Protokollführer: Nicole Ehrenberg

Bekanntmachung und Zustellung der Einladung nach Geschäftsordnung und Satzung eine Woche vor Sitzungstag

ja ☒

nein ☐

verkürzt geladen nach § 53 Abs. 4 KVG LSA

ja ☐

Zustellung durch

Boten ☒

Post ☐

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Lothar Riedinger

Frau Karen Galster

Herr Jörg Heiden

Herr Ronny Hertel

Herr Lothar Hinz

Herr Darwin Proft

Herr Carsten Sommer

Frau Claudia Swienteck-Bohn

Herr Steffen Tramp

Herr Christian Weps

Gäste:

4 Einwohner

Herr Bräsel, Architekturbüro Bräsel

Herr Jeewe, IIP GmbH

Herr Schmidt, Solar-Konzept Entwicklungs GmbH

Pressevertreter Altmark-Zeitung

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr Kay Lindemann

Abwesend:

Frau Martina Stockmann

entschuldigt

Herr Dirk Muszczak

entschuldigt

Herr Frank Schumacher

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzungen vom 16.08.2022 und 30.08.2022
- TOP 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- TOP 6 Vorstellung Projekt Staffelder Straße in Arneburg BE: Architekt Herr Bräsel
- TOP 7 Beschluss über eine außerplanmäßige Auszahlung in der Buchungsstelle Stuhllager Stadthalle (570320002)
Vorlage: 22/219/22
- TOP 8 Beschluss über eine überplanmäßige Auszahlung in der Buchungsstelle-Revitalisierung Burgberg Arneburg (5410122006)
Vorlage: 22/226/22
- TOP 9 Beschluss des Entwurfs und der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB (Unterlagen werden nachgereicht)
Vorlage: 22/228/22
- TOP 10 Informationen aus den Ausschüssen
- TOP 11 Informationen des Bürgermeisters
- TOP 12 Anfragen und Anregungen der Stadtratsmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 13 Abstimmung über die Niederschrift der letzten nicht öffentlichen Sitzungen vom 16.08.2022 und 30.08.2022
- TOP 14 Bau-, Grundstücks- und Vergabeangelegenheiten
- TOP 14.1 Vergabe von Planungsleistungen für die Gartendenkmalpflegerische Instandsetzung der Parkanlage auf dem Burgberg in Arneburg (5410122006)
Vorlage: 22/227/22
- TOP 14.2 Beschluss Lieferung und Einbau einer Lichterkette (Unterlagen werden nachgereicht)
Vorlage: 22/229/22
- TOP 14.3 Beschluss Vergabe Pflegearbeiten im Grünbereich (Unterlagen werden nachgereicht)
Vorlage: 22/230/22
- TOP 15 Vertragsangelegenheiten
- TOP 15.1 Beschluss über den Verkauf zweier Grundstücke
Vorlage: 22/218/22
- TOP 15.2 Beschluss über den Verkauf eines Grundstückes
Vorlage: 22/222/22
- TOP 16 Personalangelegenheiten
- TOP 17 Informationen des Bürgermeisters
- TOP 18 Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Stadtrates
- TOP 19 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit**

Herr Riedinger begrüßt die anwesenden Stadtratsmitglieder, Einwohner, Gäste und Pressevertreter. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Frau Stockmann, Herr Schumacher und Herr Muszczak fehlen entschuldigt, somit ist der Stadtrat mit 10 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Hertel berichtet, dass an den Beschlüssen die Notizen nicht angefügt sind.

Herr Heiden fügt hinzu, dass ihm die Protokolle in Papierform fehlen.

Herr Riedinger fragt nach, ob einem anderen Stadtratsmitglied die Protokolle in schriftlicher Form auch fehlen?

Die anderen Stadtratsmitgliedern verfügen über die Protokolle in schriftlicher Form, daher kann auch darüber entschieden werden.

Die vorliegende Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:

Abstimmung:

10 Ja-Stimmen

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Einwohner 1 erkundigt sich zu der Vorstellung des Projektes „Staffelder Straße“ in Arneburg und fragt nach, ob die neuen Grundstücke sowie das alte Pflegeheim mit angeschlossen werden? Sie bittet auch um eine Lösung für das Problem in der Stichstraße Stendaler Straße – Bürser Straße.

Herr Riedinger erklärt, dass heute die 1. Vorstellung des Projektes ist. Nach der Vorstellung erfolgt die Anwohnerversammlung. Ob das alte Pflegeheim mit angeschlossen wird, sehen wir in der Vorstellung. Sollte in Zukunft die Stichstraße Stendaler Straße – Bürser Straße angeschlossen werden, müssen sich die Anwohner im Klaren sein, dass dafür Erschließungskosten zu tragen sind.

Einwohner 1 erklärt, dass die Stichstraße von vielen LKW's etc. genutzt wird, dementsprechend sieht die Stichstraße auch aus.

Herr Riedinger wird das Thema nochmal anderweitig besprechen. Den Anwohnern muss bewusst sein, dass Erschließungskosten auf sie zukommen.

Einwohner 1 bittet nochmal um eine Lösung, da die Anwohner seit Ewigkeiten um eine Klärung kämpfen.

Herr Riedinger wird das überprüfen.

TOP 4 Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzungen vom 16.08.2022 und 30.08.2022

Der öffentliche Teil der Protokolle vom 16.08.2022 und 30.08.2022 wird ohne Änderungen wie folgt beschlossen:

Abstimmung:

9 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

TOP 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Riedinger verliest die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 30.08.2022:

22/210/22	Beschluss Zustimmung Kostenübernahme Planungskosten Lph 1-4
22/211/22	Beschluss Vergabe von Lieferung und Einbau HA-Stationen
22/212/22	Beschluss Erweiterung Nahwärme-Netz mit Hausanschlüssen
22/214/22	Beschluss zur Eintragung einer Baulast auf einem Grundstück der Stadt Arneburg
22/196/22	Vergabe Errichtung Blitzschutzanlage

TOP 6 Vorstellung Projekt Staffelder Straße in Arneburg BE: Architekt Herr Bräsel

Herr Riedinger begrüßt zur Vorstellung des Projektes „Sanierung Staffelder Straße“ den Architekten Herrn Bräsel und übergibt ihm das Wort.

Herr Bräsel informiert, dass die Durchführung der Sanierung der Staffelder Straße erst in Bauabschnitten geplant war. Auf Grund der hohen Kosten für die Baustelleneinrichtung der jeweiligen Bauabschnitte wird die Sanierung als ein Bauabschnitt durchgeführt. Zurzeit sind wir in der Vorplanung. Die Straße wird eine Breite von 5,5 m haben, sodass sich PKW und LKW begegnen können. Auf der linken Seite bleibt der Grünstreifen bestehen. Die vorhandenen 30 Linden werden gefällt. Es besteht die Auflage, dass 54 neue Linden, mit einer kleineren Krone, gepflanzt werden. Die Pflanzung erfolgt im vorhandenen Grünstreifen als Allee, weil dort keine Leitungen vorhanden sind. Der Gehweg wird eine Breite von 1,80 m und der Grünstreifen eine Breite 2,40 m haben. Bis zum Eingang der Sporthalle wird auf der rechten Seite ebenfalls ein Gehweg errichtet. Die alten Garagen werden in nächster Zeit abgerissen. Am Straßenende wird ein Wendehammer für z. B. Müllfahrzeuge gebaut. Der Wasserverband Stendal-Osterburg wird einen Schmutzwasserkanal errichten sowie die Trinkwasserleitung erneuern. Der Regenwasserkanal wird durch die Stadt Arneburg erneuert. Die vorhandenen Leuchten, die sich zurzeit auf der rechten Seite befinden, werden auf die linke Seite versetzt, um den Gehweg auch zu beleuchten. Vor dem Wohnblock werden Längsparkplätze errichtet. Herr Bräsel erklärt nochmal, dass es sich hier um eine grobe Vorstellung für den Ausbau handelt.

Herr Weps fragt, ob an der Grundschule Arneburg barrierefreie Rampen oder abgesenkte Bordsteine eingeplant wurden?

Herr Bräsel bestätigt, dass eine barrierefreiheit eingeplant wurde. Es werden Rippenplatten eingebaut und der Bordstein wird auf Null abgesenkt. So wird das auch an der Einfahrt zum Mühlenweg gebaut.

Herr Hertel fragt, ob der Wasserverband Stendal-Osterburg dieses Bauvorhaben begleitet?

Herr Bräsel bestätigt dies, es handelt sich um ein gemeinsames Projekt der Stadt Arneburg und des Wasserverbandes Osterburg-Stendal.

Herr Hertel berichtet von den Problemen in der Bergstraße. Da hat der Wasserverband Stendal-Osterburg einfach festgelegt, dass eine Zisterne eingebaut werden soll, obwohl der Stadtrat etwas anderes beschlossen hat. Wir wollen genügend Hydranten und einen vernünftigen Querschnitt der Leitungen für das Löschwasser.

Herr Bräsel erklärt, dass es für den Stadtkern wohl eine gesonderte Vereinbarung gibt. Die Staffelder Straße hat Leitungen mit einem 250er Querschnitt. Er nimmt die Anmerkung mit, kann es aber nicht versprechen, dass der Wasserverband Stendal-Osterburg diese annimmt.

Herr Hertel erklärt, dass vom alten Wasserwerk mindestens eine 150er Leitung verläuft. Werden größere Lampen in der Staffelder Straße verbaut?

Herr Bräsel erklärt, dass die vorhandenen Lampen wieder verwendet und in einem Abstand von 50 m gesetzt werden. Jetzt sind sie zu weit auseinander gebaut und bringen kein Licht.

Frau Galster fragt, wieviel Parkplätze eingeplant sind?

Herr Bräsel erklärt, dass 6 Parkplätze vorm Wohnblock eingeplant sind.

Herr Riedinger fügt hinzu, dass die Parkplätze der Sporthalle genutzt werden können.

Herr Sommer erklärt, dass die Fahrzeuge im Moment schräg an der Hecke vorm Wohnblock parken. Was spricht dagegen, wenn die Parkplätze so errichtet werden, dass sie in Zukunft auch schräg am Wohnblock parken?

Herr Bräsel erklärt, egal ob schräg oder senkrecht geparkt wird, es muss die Hecke entfernt werden und einen Teil des Grundstückes vom Eigentümer abgekauft werden.

Herr Heiden fragt, wie die Einbindung der Strichstraßen gedacht ist?

Herr Bräsel erklärt, dass der Belag in der Stichstraße bis auf 1 m rangesetzt wird.

Herr Heiden fragt, wie das mit dem Wendehammer gedacht ist?

Herr Bräsel erklärt, dass noch mit dem Eigentümer der Fläche zwecks des Wendehammers gesprochen werden muss. Die Bauweise ist genauso wie an der Stichstraße.

Herr Heiden spricht den Standort der Laternen an. Diese sollen ja direkt am Wohnhaus aufgestellt werden. Bei einem 2-geschossigen Wohnhaus könnte das Licht direkt ins Zimmer strahlen. Wäre es nicht sinnvoller, die Laternen auf der anderen Seite zu lassen?

Herr Bräsel erklärt, dass es für diesen Leuchtentyp schwierig ist, da die Ausleuchtung dann ungenügend wäre. Eventuell könnten in den Leuchten Spiegel angebracht werden, dass das Licht direkt auf den Gehweg scheint und nicht in die Zimmer. Vielleicht werden die Laternen nicht direkt vorm Fenster, sondern an der Einfahrt aufgestellt. Das muss man noch sehen.

Herr Heiden spricht nochmal die geplanten Parkplätze an. Vor dem Wohnblock sind noch weitere Grünflächen vorhanden, vielleicht können dort noch Parkplätze errichtet werden.

Herr Bräsel sagt nochmal, dass es sich hier nur um eine Vorplanung handelt, die ohne Eingriff auf fremdes Grundstück geschieht. Die Parkanordnung würde in paralleler Form sowie in senkrechter Form, mit Rücksprache des Eigentümers, funktionieren.

Herr Proft spricht den landwirtschaftlichen Verkehr an, passen die landwirtschaftlichen Maschinen auch durch?

Herr Bräsel bestätigt, dass die landwirtschaftlichen Maschinen durchpassen werden. Die jetzige Straße hat eine Breite von 4,00 m, die neue wird eine Breite von 5,50 m haben.

Herr Hertel findet die jetzigen Linden in der Staffelder Straße sehr hoch, wir sollten von abgehen, hohe Bäume zu pflanzen.

Herr Bräsel berichtet, dass es die Auflage vom Umweltamt gibt, wieder Linden zu pflanzen. Es werden Linden mit einer kleineren Krone gepflanzt.

Herr Heiden fragt, mit welcher Lastklasse die Straße geplant wurde? Nicht dass die Straße nach 2-3 Jahren durch den landwirtschaftlichen Verkehr schon beschädigt ist.

Herr Bräsel berichtet, dass mit der Lastklasse 1,0 geplant wurde. Ein Baugutachten wurde bereits erstellt und ein Bodenaustausch muss erfolgen. Die neue Straße wird recht stabil sein.

Herr Weps fragt, an welchen Stellen Borsteinabsenkungen eingeplant sind?

Herr Bräsel berichtet, dass nur am Mühlenweg Borsteinabsenkungen eingeplant sind.

Herr Hertel fragt, wie hoch die Bordsteine sind?

Herr Bräsel erklärt, dass das Hochbord eine Höhe von 12 cm und ein Rundbord eine Höhe von 13 cm hat.

Herr Hertel fragt nach, ob von diesen hohen Borden abgegangen werden kann?

Herr Bräsel äußert Bedenken, dass die Borde dann überfahren werden.

Herr Weps fragt, ob Hydranten eingeplant sind?

Herr Bräsel berichtet, dass Hydranten bisher noch nicht eingeplant wurden.

Herr Heiden fragt, ob gegenüber der Stichstraße am Mühlenweg auch Absenkungen eingeplant sind?

Herr Bräsel sagt, dass das so eingeplant werden kann, auch am Wohnblock.

Herr Riedinger berichtet, dass jetzt die Gespräche mit dem Wasserverband Stendal-Osterburg stattfinden und dann sehen wir weiter. Die Gesamtkosten für die Sanierung betragen um die 1,6 – 1,8 Mio.€.

Herr Bräsel trägt noch eine Lösung für das Problem in der Stendaler Straße 48 vor. Dort steht bei Starkregen das Wasser bis auf den Hof. Der Landkreis Stendal will die Mittel für die Beseitigung bereitstellen. Es ist geplant, eine Bordgossenanlage mit Rundbord und an den Tiefpunkten Straßenabläufe zu erbauen. Zur Versickerung sollen Rigolen im Stichweg zum Beelitzer Weg (am Friedhof), wie auch schon in der Stendaler Straße 41, eingebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 60.000,00€. Die Baukosten trägt der Landkreis Stendal.

Herr Hertel meint, dass im Stichweg zum Beelitzer Weg viele landwirtschaftliche Maschinen zu ihren Äckern fahren. Hält das dann?

Herr Bräsel erklärt, dass der Weg trotzdem befahrbar ist. Er wird es zudem nochmal prüfen.

Herr Sommer fragt nach, ob der in der Einwohnerfragestunde angesprochene Stichweg auch mit angeschlossen werden kann? Um auch von dort das Niederschlagswasser mit abzuleiten?

Herr Bräsel berichtet, dass die Zufahrt schon vor Jahren befestigt und angeschlossen werden sollte. Das war schon vor längerer Zeit im Gespräch, aber das Bauamt wollte nicht mit in die Maßnahme einsteigen.

Herr Sommer fragt, ob es möglich ist, im Vorfeld 5-6 m mit einzuplanen, falls der Stichweg mal ausgebaut wird?

Herr Bräsel erklärt, dass es ein Bauvorhaben des Landkreises ist, da haben wir keinen Einfluss drauf.

Herr Riedinger fragt nach, ob ein Schacht verlegt wird?

Einwohner 1 erklärt, dass in der Stichstraße ein alter Bürgermeisterkanal liegt, der in die Bürser Straße läuft und dort versickert.

Herr Bräsel erklärt, dass dort ein Hausanschluss-Schacht zur Einleitung des Regenwassers von der Stendaler Straße verbaut wird.

Herr Riedinger bedankt sich bei Herrn Bräsel für die Vorstellung beider Projekte.

TOP 7 Beschluss über eine außerplanmäßige Auszahlung in der Buchungsstelle Stuhllager Stadthalle (570320002)

Vorlage: 22/219/22

Herr Riedinger verliest die Beschlussvorlage 22/219/22 und erklärt, dass heute die außerplanmäßige Auszahlung für die Errichtung des Blitzschutzes am Stuhllager, Bauhof sowie Getränkemarkt beschlossen werden soll.

Da es keine Wortmeldungen gibt, stellt Herr Riedinger die Beschlussvorlage 22/219/22 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Arneburg beschließt auf seiner heutigen Sitzung eine außerplanmäßige Auszahlung in der Buchungsstelle – Stuhllager Stadthalle (5730220002) in Höhe von 11.156,25 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 8 Beschluss über eine überplanmäßige Auszahlung in der Buchungsstelle-Revitalisierung Burgberg Arneburg (5410122006)

Vorlage: 22/226/22

Herr Riedinger verliest die Beschlussvorlage 22/226/22 und informiert, dass die überplanmäßige Auszahlung für die Planungsleistungen für die Gartendenkmalpflegerische Instandsetzung der Parkanlage beschlossen werden soll.

Da es keine Wortmeldungen gibt, stellt Herr Riedinger die Beschlussvorlage 22/226/22 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Arneburg beschließt auf seiner heutigen Sitzung eine überplanmäßige Auszahlung in der Buchungsstelle - Revitalisierung Burgberg - (5410122006) in Höhe von 47.110,01 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 9 Beschluss des Entwurfs und der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB (Unterlagen werden nachgereicht)

Vorlage: 22/228/22

Herr Riedinger verliest die Beschlussvorlage 22/228/22 und begrüßt dazu Herrn Jeewe von der IIP GmbH und Herrn Schmitt von der solar-konzept Entwicklungs GmbH.

Herr Jeewe und Herr Schmitt stellen den Entwurf sowie die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB vor. Vor 1,5 Jahren wurde das Projekt im Stadtrat der Stadt Arneburg bereits vorgestellt und der Stadtrat hat den Aufstellungsbeschluss zum B-Plan „Freiflächen-Photovoltaikanlage Dalchau“ einschließlich Umweltbericht zur Ausweisung eines Sondergebietes Freiflächen-Photovoltaik in der Gemarkung Arneburg OT Dalchau gefasst.

Der Vorhabenträger beabsichtigt für den in der Anlage 1 dargestellten Planungsraum mit einer Gesamtgröße von ca. 24,8 ha die Errichtung und den Betrieb einer Freiflächenphotovoltaikanlage zur Erzeugung von umweltfreundlichem Solarstrom.

Vom Vorhabengebiet aus erfolgt die verkehrstechnische Anbindung in Richtung Norden über einen teilweise neu zu befestigen landwirtschaftlichen Weg. Die verkehrstechnische Erschließung verläuft weiter über einen vorhandenen landwirtschaftlichen Weg der in Richtung der Ortslage Dalchau verläuft bis an die Kreisstraße K 1070.

Der Bebauungsplan dient entsprechend den gesetzlichen Anforderungen des allgemeinen Klimaschutzes mit der Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für die Erzeugung erneuerbarer Energien auch der Minderung des CO₂-Ausstoßes und trägt so zur Minderung des globalen Klimawandels bei.

Die Stadt Arneburg bestätigt den vorliegenden Entwurf.

Negative finanzielle Auswirkungen entstehen für die Stadt nicht.

Die nach § 3 Abs. 2 BauGB erforderliche Unterrichtung der Öffentlichkeit soll nach den Regeln des BauGB durchgeführt werden. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden schriftlich gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wird über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung und Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert und aufgefordert, sich auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung zu äußern.

Bisher wurde kein Bürgerinteresse gezeigt, wer also Interesse hat, kann sich gern bei Herrn Schmitt melden.

Herr Hertel berichtet von einigen Anfragen der Einwohner, ob der Strom dann günstiger für die Einwohner angeboten werden kann?

Herr Schmitt berichtet, dass sie das nicht dürfen, weil es kein Netz gibt. Finanzielle Vorteile kann nur der Stadt / Gemeinde entstehen.

Herr Hertel fragt nochmal, der Gemeinde kann ein finanzieller Vorteil geschaffen werden, aber dem Bürger nicht?

Herr Schmitt erklärt, dass mit der Photovoltaikanlage Ökostrom mit Herkunftsnachweis produziert wird und dieser kann nicht unter dem herkömmlichen Preis angeboten werden, dass würde alles verfälschen. Die Standortgemeinde bekommt 0,2 Cent pro kWh, die ins Netz eingespeist wird. 30 MWp Leistung = 30.000.000 kWh pro Jahr = ca. 60.000,00€ pro Jahr die in die Stadtkasse im Rahmen eines Konzessionsvertrages über 20 Jahre gehen.

Herr Hertel fragt, dann ist Ökostrom also teurer als herkömmlicher Strom?

Herr Schmitt bestätigt dies, weil kein herkömmlicher Strom, sondern Ökostrom mit Herkunftsnachweis produziert wird.

Herr Weps spricht die angesprochene Bürgerbeteiligung an, wie ist das gemeint?

Herr Schmitt erklärt, dass sich ein Bürger mit z. B. 1.000,00€ beteiligen kann und dann ist er Miteigentümer. Die Rendite ist unklar, erfahrungsgemäß kann von 3% gesprochen werden. Die Bürgerbeteiligung muss um den Satzungsbeschluss drum herum abgeschlossen werden. Laut Verbandsgemeinderat Arneburg-Goldbeck soll eine Sichtenanalyse erstellt werden.

Herr Jeewe berichtet, dass die untere Naturschutzbehörde die Kartierung über Artenschutz angefordert hat. Es wurden 55 Träger angeschrieben davon wurden 30 Antworten mit eingearbeitet. Der Unterhaltungsverband hat das Wegerecht bereits bewilligt. Die Avacon hat das Wegerecht ebenfalls bewilligt, mit der Maßgabe, dass 10 m zum Strommast freibleiben. Wird der Entwurf so beschlossen, dann wird die weitere Vorgehensweise durch die Verwaltung eingeleitet.

Herr Hertel fragt, ob es beim umzäunten Gebiet Probleme mit der Jägerschaft geben könnte? Wird dort stark in die Natur eingegriffen?

Herr Jeewe teilt mit, dass es sein könnte, dass der Wildwechsel an dieser Stelle nicht mehr ganz so stark sein wird, wie vorher.

Herr Schmitt fügt hinzu, dass die Jäger aber auch angeschrieben wurden.

Herr Hertel fragt, ob der Adlerhorst mit bedacht wurde? Der Seeadler ist dort sehr aktiv.

Herr Jeewe erklärt, dass diese Art nicht im Konzept enthalten ist.

Herr Schmitt berichtet, dass während der Brutzeit nicht gebaut wird. Der Seeadler stört sich daran nicht. Er wird den Sachverhalt noch einmal prüfen.

Herr Riedinger bedankt sich bei Herrn Jeewe und Herrn Schmitt für die Vorstellung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Herr Riedinger die Beschlussvorlage 22/228/22 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Entwurf des Bebauungsplans „Freiflächen-Photovoltaikanlage Dalchau wird in der vorliegenden Fassung vom September 2022 bestätigt und die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplans „Freiflächen-Photovoltaikanlage Dalchau“ nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der Auslegung sind nach den Vorgaben der Hauptsatzung der Stadt Arneburg ortsüblich bekannt zu machen.

Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, zum Entwurf einzuholen. Sie haben Aufschluss über von ihnen beabsichtigte oder bereits eingeleitete Planungen und sonstige Maßnahmen sowie deren zeitliche Abwicklung zu geben, die für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung des Gebiets bedeutsam sein können.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	2

TOP 10 Informationen aus den Ausschüssen

Der Vorsitzende des Finanzausschusses der Stadt Arneburg Herr Hertel berichtet, dass der Finanzausschuss am 21.09.2022 tagte. Die ersten Zahlen für den Haushalt 2023 wurden vorgestellt. Ein paar Sachen werden noch eingearbeitet, wenn alles so bleibt, sieht es nicht ganz so schlecht aus. Anfang November wird sich der Finanzausschuss nochmal treffen.

Herr Riedinger ergänzt, dass die Stadt Arneburg in den nächsten Jahren nicht in Konsolidierung gehen muss.

TOP 11 Informationen des Bürgermeisters

Herr Riedinger gibt folgende Informationen im öffentlichen Teil bekannt:

- Es gab in Arneburg Gerüchte, dass der NP-Markt geschlossen wird. Nach Rücksprache bleibt dieser weiter in Arneburg bestehen. Allerdings wird er einen neuen Namen bekommen, entweder läuft er unter dem Namen „Edeka“ oder „Nah- und Gutmarkt“.
- Die Klasse 4 der Grundschule Arneburg hat in einem Brief an den Bürgermeister und dem Stadtrat der Stadt Arneburg einen Wunsch geäußert, dass der Name der Grundschule Arneburg wieder über den Eingangsbereich angebracht wird. Das Logo hat die Klasse 4 selbst gestaltet und sie würden es der ausführenden Firma zur Verfügung stellen. Herr Riedinger wird Angebote dazu einholen.

TOP 12 Anfragen und Anregungen der Stadtratsmitglieder

Keine Anfragen der Stadtratsmitglieder im öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Riedinger beendet um 20:18 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Lothar Riedinger

Nicole Ehrenberg

Sitzungsvorsitz

Protokollant